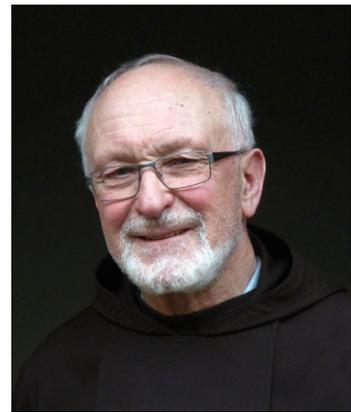


Aus seiner Fülle
haben wir alle empfangen
Gnade über Gnade.
(Joh 1,16)



Christus, der auferstandene Herr, hat unseren lieben

Bruder Erhard Mayerl

Kapuziner-Priester

am 14. März 2021 im 89. Lebensjahr nach einem langen erfüllten Leben zu sich heimgerufen.

Bruder Erhard wurde am 18. November 1932 als erstes von sieben Kindern der Familie Matthias und Maria Mayerl in Irdning geboren und auf den Namen Wolfgang getauft. In den Wirren nach Kriegsende wurde es ihm ermöglicht, nach der Volks- und Hauptschule das Stiftsgymnasium in Admont zu besuchen. Bruder Erhard lernte mit großem Erfolg und maturierte 1951 mit Auszeichnung. Er ging nach Wien, um Medizin zu studieren. Nach einem Jahr erklärte er überraschend seinen Eltern, er wolle Priester werden und in den Kapuzinerorden eintreten.

1952 begann sein Noviziat in Klagenfurt. Es folgte das Theologiestudium in der Hauslehranstalt der Kapuziner in Scheibbs. Am 20. April 1957 wurde er in der Osternacht von Erzbischof P. Edgar Aristides Maranta aus Dar es Salaam zum Priester geweiht. Sein anschließendes Bibelstudium in Rom schloss er mit dem Lizentiat ab. Danach begann ein über 60 Jahre währendes überaus segensreiches priesterliches Wirken in den Klöstern Linz, Klagenfurt, Wien, Irdning, Leibnitz und Wiener Neustadt. Das Vertrauen seiner Mitbrüder rief ihn immer wieder in die Verantwortung für den Orden: als Klerikermagister und Rektor des Seminars in Linz, als Provinzrat, als Guardian, als Junioratsleiter und als Provinzial der Wiener Kapuzinerprovinz in den Jahren 1979 – 1985 und 1992 – 1998. In dieser Zeit war ihm die Integration der Mitbrüder aus der Krakauer Provinz ein großes Anliegen. Auch die Mitarbeit bei der Erneuerung der Ordenssatzungen ist besonders hervorzuheben. Durch seine hervorragende Kenntnis der italienischen Sprache und der Ordensgeschichte konnte Bruder Erhard einen wertvollen Beitrag in der Kommissionsarbeit in Rom leisten.

Bruder Erhard war für viele Menschen ein gesuchter Seelsorger und Beichtvater. Bis ins hohe Alter war er auch ein geschätzter Exerzitienmeister und geistlicher Begleiter vieler Ordensfrauen. Sein väterliches Wesen und sein Wohlwollen waren den Brüdern und den vielen Menschen, die ihn kannten, stets eine Freude und Ermutigung. Im III. Orden wirkte er jahrelang als Provinzassistent und wurde von den Bischöfen der Diözesen Linz und Graz-Seckau zum Geistlichen Rat ernannt.

Die letzten 12 Jahre seines Lebens verbrachte Bruder Erhard im Kloster Irdning. Im Frühjahr 2019 erlitt er mehrere Schlaganfälle. Die Leiden und das Nachlassen seiner Kräfte trug er geduldig und war dabei dankbar für jede Hilfe. Es hat sich gefügt, dass Bruder Erhard in seinem Heimatkloster im Kreise der Klostersgemeinschaft liebend umsorgt sein Leben in Frieden vollenden durfte.

Am Mittwoch, dem 17. März von 14 – 18 Uhr und am Donnerstag, dem 18. März von 9 – 12 Uhr besteht die Möglichkeit, sich von Bruder Erhard in der Kapuzinerkirche Irdning zu verabschieden und für ihn zu beten. Das Requiem und die Beerdigung finden im engsten Kreis der Mitbrüder und der Familienangehörigen statt. Bruder Erhard wird im Kapuzinergrab am Ortsfriedhof beigesetzt.

In großer Dankbarkeit:

Die Klostersgemeinschaft von Irdning, die Mitbrüder der Kapuzinerprovinz Österreich-Südtirol
und die Geschwister mit Familien und Verwandten